B 9342 F

STEINSCHLAG

2/15

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

IG KLETTERN

15 FEST

ERST BADEN
DANN ESSEN
UND FEIERN

4. Juli 2015
18:00 – 23:00 Uhr
Freibad in
Gößweinstein

Livemusik mit Se Hazelnuts

INHALT

Editorial	*2*
Trip to America	*3*
Neues von der Behringer-Gedenk-Wand	*6*
Mitgliederversammlung der IG-Klettern	*7*
Clean Up Day	*10*

Liebe IG-ler,

vielen, vielen Dank, unsere Aufrufe sind auf offene Ohren gestoßen, und so haben wir einige schöne Artikel von Euch erhalten!

Ein paar davon könnt ihr im vorliegenden Steinschlag lesen, wir haben uns aber auch etwas für die nächste Ausgabe aufgespart. In diesem Zusammenhang bitten wir generell um Verständnis, wenn eure Artikel nicht sofort erscheinen - wir sind immer auch darauf angewiesen, wie unser "Layouter" (entschuldigt das Wort) die Artikel in einer Ausgabe sinnvoll unterbringen kann. Also bitte nicht nachlassen - weiter schreiben, teilt eure Erlebnisse mit uns.

Ein Leserbrief erreichte uns von Joshi, der bedauert, daß in den letzten Steinschlägen viele Berichte über Klettergebiete im Ausland gedruckt wurden und unsere Fränkische zu kurz kommt. Das liegt ganz sicher nicht daran, daß wir „fränkischen Berichte“ nicht veröffentlichen wollen, sondern schlicht daran, daß wir keine von Euch bekommen.

Außerdem findet ihr in diesem Steinschlag das Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2015, zu der leider nicht allzu viele Mitglieder den Weg fanden.

Aufmerksame Leser haben aufgrund der Ankündigung des IG Fests auf der Titelseite sofort gesehen, daß wir mit dem Freibad in Gößweinstein einen neuen "Austragungsort" für das Fest gewählt haben. Gößweinstein liegt zentral und sollte den Allermeisten bekannt sein. Gegenüber vom Minigolfplatz liegt das Freibad. Wie immer wird für Speis und Trank gesorgt sein, die Band „Se Hazelnuts“ spielt, und bei hoffentlich schönem Sommerwetter können sich die Besucher dieses Mal auch in die Fluten des Freibades stürzen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

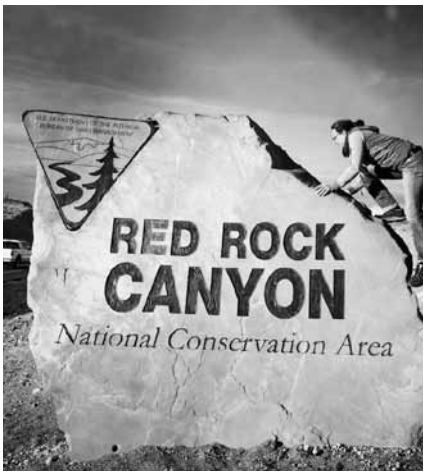
Besonders hinweisen möchte ich auch auf die Mitteilung zum Clean-Up Day, den der rockstore zum wiederholten Mal veranstaltet (dieses Jahr im Juli).

Allen Steinschlaglesern eine gute Saison!

Moni

Trip to America (von Nürnberg nach Kalifornien und Nevada)

Dem fränkischen Winter entfliehen dachten wir uns. Wieder einmal eine längere Kletterreise für einen Monat, so war der Gedanke. Nur wohin soll die Reise gehen?



Irgendwann stand fest: Nach Amerika, zweimal zuvor waren wir schon dort. Im amerikanischen Winter der Westküste ist es von Vorteil, sich in die Wüsten zu verziehen. Beinahe garantierte Sonneneinstrahlung bei kühler Umgebungstemperatur. Dazu eignen sich z.B. nahe Los Angeles der Joshua Tree Nationalpark, ein Granitklettergebiet auf einer Hochebene in Kalifornien. Des weiteren wollte ich schon immer mal in die Red Rocks, hohe bunte Sandsteinwände, direkt westlich von Las Vegas im Bundestaat Nevada. Diese beiden Klettergebiete liegen eine halbe Tagesreise per Auto auseinander, für USA-Verhältnisse ein Katzensprung also.

In Amerika waren wir sonst mit Zelt unterwegs, was da drüben echt Spaß macht, da man mit ziemlicher Sicherheit nicht naß wird und die Campgrounds meist wunderschön sind. Nur im Dezember/Januar sind die Tage kurz (es ist um 5:30 pm dunkel) und die Nächte kalt (geringe minus Grade).

So mieteten wir einen RV (Recreation Van) also ein Wohnmobil. Cruise Amerika ist da ein zu empfehlender Anbieter. Kochen, schlafen, mal duschen alles indoor, was sich später als richtig gute Entscheidung herausstellen sollte.

Nach knappen zwei Tagen Los Angeles Townseeing mit Hollywood, Venice Beach, Beverly Hills sowie diversen Heavy Metal Kneipen (Doro möge mir verzeihen) verlassen wir unser Schiff, nämlich den ausgedienten Dampfer Queen Mary. Dieser liegt in Long Beach als Hotel vor Anker und ist als schwimmendes Museum wirklich einen Besuch wert. Allerdings freuen wir uns auch diese riesige, anstrengende Stadt in Richtung Joshua Tree zu verlassen.

Da wir erst am Nachmittag los kommen, kehren wir abends in einem urigen Saloon ein um leckere Burger und Bier zu genießen. Der Wirt lässt uns auf seinem Parkplatz übernachten, denn auch in einem Van darfst Du bei den Amis nur auf erlaubten Plätzen übernachten. Ansonsten kommt der Cop mit: „sorry guys, can´t sleep here“! Soviel zum Land der großen Freiheit. Am kommenden morgen heißt es dann aber endlich rein in den Park und klettern.

Nach kurzem Campground Check, es ist high session und so ist die Auswahl schnell getroffen, suchen wir die ersten Felsen auf und treten auf Granitreibung an, was erst mal wieder erlernt werden will. Joshua Treu bietet Sportklettern, Cleanclimbing und bouldern. Der Granit ist aber so grobkörnig und rau, dass ich mir bouldern

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie

Obere Königstr. 16
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

nur vorstellen kann, wenn Du dir danach drei Tage Hautregeneration schenkst. Egal, wir haben eh keine Matten dabei.

Nach und nach kommt das vertraute Gripfeeling in die Finger und unter den Gummi und man ist ruckzuck wieder drin im Reibungseiern. Rein mit den Friends und Nuts in die Risse und von Tag zu Tag werden die Routen schwieriger. So verbringen wir unsere Zeit mit Ein- und auch Mehrseillängen Touren, das höchste was es hier zu bieten hat, ist 3-4 Seillängen lang. Was nicht absicherbar ist wurde eingebohrt, wobei man schon einen Blick auf das Material werfen sollte, da des Öfteren ganz schön altes, wackliges Zeug zu finden ist.

Abends kochen wir im Van oder besuchen den Joshua Tree Saloon, eine echte Wild West Kneipe direkt an der Straße des Parkeingangs gegenüber vom lokalen Klettershop.

Es spielen Country Bands, an den Wänden hängen Büffelgeweihe, man isst Steaks oder Burger und erhält gutes Bier. Das wöchentliche Highlight ist jedoch der Karaoke Abend, der von extrem peinlich/ schlecht bis zur echten Glanzdarstellung reicht. Egal was du drauf hast, the show must go on und so betritt einer nach dem anderen die Bretter die die Welt bedeuten. Wir amüsieren uns aufs höchste und müssen aufpassen nicht aufzufallen, denn auf keinen Fall wird jemand belächelt und jeder bekommt Applaus. Wir ersparen den Cowboys und –girls unsere Gesangskünste.

Leider bläst die Turbine über die Hochebene des Parks dermaßen, dass selbst unter voller Sonneneinstrahlung gerade mal ca. 6 Grad erreicht werden. Wind geschützte Felsen sind rar. Am Headstone Rock, einem Wahrzeichen des Parks, gerate ich einmal fast in

Panik als ich auf dem Gipfel ein Toperope mittels Bandschlingen verlängere. Diese Aktion kostet mich gerade mal eine Minute, aber über den Felskopf bläst der Wind so stark, dass ich denke ich erfriere in der nächsten Sekunde. So muß ich auf viele tolle Touren im Schatten verzichten, denn der Sichernde mutiert zum Kühlschrank.

Halbzeit rückt näher und es wird Zeit für einen Tapetenwechsel. Wir füllen unser WoMo mit Propangas und Wasser in Twentynine Palms und weiter geht's. Auf nach Las Vegas! Wir genießen die Autofahrt, indem wir häufig anhalten, auch wenn es im weiteren Verlauf der Mojave Wüste nicht allzu viel Abwechslung gibt. Wir haben es nicht eilig, sind viel geklettert und brauchen sowieso dringend mal Pause.

Am Abend leuchtet schon von weitem sichtbar SinCity, diese riesige Stadt, die da eigentlich gar nicht hin gehört. Entstanden zur Zeit der Goldgräberstimmung, schnell jedoch waren die Minen erschöpft und um die Leute zu halten, lockerte Nevada die Gesetze. Glücksspiel, Alkohol, Prostitution, Waffen sowieso, alles rund um die Uhr legal. Später kamen die Mafiosis aus New York und wetteiferten, wer die größten Casinos und Hotels baut.

Geradem al 5 Autominuten liegen die Red Rocks nur noch vom westlichen Stadtrand entfernt. Las Vegas wächst und wächst. Zum Glück kriegst Du nichts mit von der Stadt im Klettergebiet, in einigen Mehrseillängen Routen hast Du jedoch einen phantastischen Blick auf die Casinos. Die Red Rocks sind der Wahnsinn bzw. awesome wie der Ami sagt.

Awesome geht sowieso irgendwie auf Alles! Die Felsen sehen aus, als hätte der liebe Gott eine Kugel Schokoladeneis auf mehrere Kugeln Vanilleeis gepackt oder umgekehrt. Eine Farbenpracht in Sachen Sandstein, über die man sich jeden Tag aufs Neue freut.

Die Kletterei ist sehr viel sport-

licher als in Joshua Tree, heißt senkrechter/steiler, also deutlich weniger Slabclimbs. Viele eingebohrte Einseillängen Sportkletter Touren, in denen Leisten überwiegen. Risse gibt es auch genügend, diese sichert man meist mobil.

Andere Bereiche der Red Rocks sind schon eher ein Gebirge, Multipitching mit bis zu 15 Seillängen und zweistündigen Zustiegen sind angesagt. Also auch der Alpinist kommt auf seine Kosten, in einer Felslandschaft die Stellenweise an Sachsen erinnert, nur das man hier Metall in das Gestein fummeln darf. Die Tage sind zu kurz für solch Unternehmungen und wir vom Herzen zu wenig Alpinisten. So belassen wir es bei zwei je 6 Seillängen Routen im 6. Grad und halbstündigen Zustieg. Diese klettern wir an „Pausetagen“ zum Genuss, denn der Führer lockt mit zu vielem was hochgradig motiviert.

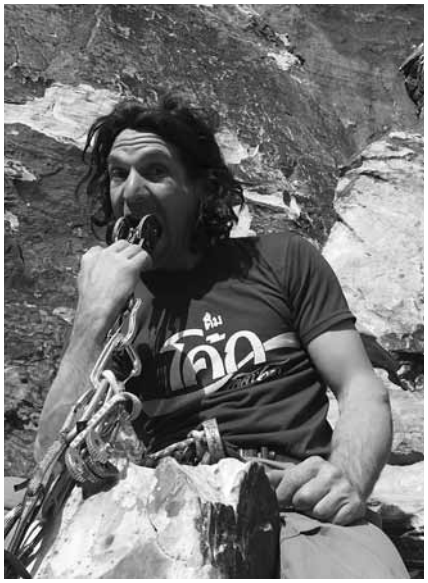
Überhaupt ist projektieren gestrichen, zu viele tolle Linien warten auf einen, das Angebot an great rocks schier endlos. Gerade einmal gehe ich eine Tour ein zweites mal, weil sie mir im ersten Versuch nicht gelingt und ich einen halben Meter unter der Umlenkung aus Dummheit rausfalle, was mich natürlich ärgert.

Doro sieht was zu tun ist und hackt das Ding sofort ab, I´m impressed! Immerhin doch 8+ diese Tour.

Sylvester steht vor der Tür und wir entscheiden uns richtig groß auf dem Strip im Herzen Vegas, mit tausenden anderer Party zu machen. Wir parken etwas abseits und laufen zu den Casinos. Belagio, Ceasar´s Palace, Excalibur, Circus Circus und wie sie alle heißen. Die Polizei sperrt Fußgängerfreundlich die Straßen und man läuft schnurstracks auf die City zu, was uns später noch in halsbrecherische Situationen führen soll. Noch ahnen wir davon aber nichts. Wir schauen uns stattdessen die Hotelburgen an, bestaunen die Fireworks und suchen später den original in Irland ab- und hier wieder aufgebauten Pub „nine fine Irishmen“ im New York New York-Casino auf. Nach vielen Stunden und eben so vielen Beers machen wir uns auf den Rückweg, nicht mehr ganz nüchtern natürlich. Jetzt beginnt das Problem. Die Straßen, also für uns Europäer eher Autobahnen, sind für den Verkehr wieder frei und haben keine Gehsteige! So klettern wir Freeway Rampen runter und wieder hoch, überqueren Asphaltpisten und stolpern hinter Leitplanken über Obdachlose, denen wir unsere letzten Dollars schenken. Wir sind echt happy wieder heil am Van anzukommen.

Tja, eigentlich auch logisch, als Amerikaner läuft man eben nicht, sondern fährt Taxi!

Einige Tage haben wir noch in den Red Rocks bevor der Flieger wieder von L.A. in Richtung Heimat startet. Toll war´s wiedermal bei den Amis!



Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Neues von der Behringer-Gedenk-Wand

Die Behringer liegt zwar sehr zentral in der Fränkischen Schweiz, aber viele Kletterer verirren sich kaum an die Wand. Bis vor kurzem gab es auch nur wenige klassische Touren im 6ten Grad.

Vor einigen Jahren hatten zwei Kletterer wegen Neutouren angefragt, die Wand ist Zone2, und es wurden daraufhin einige neue Linien genehmigt. Leider passierte dann wieder jahrelang fast nichts, nur einige Schlingen in Projekthaken gammelten vor sich hin. In 2014 bohrten dann die Antragssteller ihre Linien fertig und auch andere Erschließer wurden auf die Wand aufmerksam.

Diese Erschließer informierten sich dann über die Naturparkinfo und andere Führerautoren über die Zonierung. Leider hatte sich bei der Übertragung aus dem Orginalkletterkonzept ein Fehler eingeschlichen und so wurde aus der Zone2 in den Veröffentlichungen Zone3. Es wurden daraufhin weitere Touren erschlossen.

Dies blieb aber offensichtlich nicht lange unbemerkt und so wurde die Behörde über das Treiben informiert, diese fragte dann bei uns nach was da los ist. Nach einigen Telefonaten war der Fehler bei der Übertragung aus dem Konzept schnell ausfindig gemacht.

Nach einem Ortstermin war schnell klar, dass naturschutzfachlich besonders der rechte Teil der Wand interessant ist und klettersportlich der linke Teil. Um einen natur- und klettersportfachlichen sinnlosen Rückbau von einzelnen Routen zu vermeiden, wurde vereinbart den rechten Teil Zone1 wird und alle Routen dort zurückgebaut werden. Rechts der Route „Erntedank“ besteht also ein Kletterverbot.

Wir lernen daraus, dass wir genug kritische Beobachter und auch einzelne uns feindlich gesinnte Personen haben, die uns genau auf die Finger schauen und sich dann auch direkt an die Behörde wenden. In diesem Fall ließ sich die Sache ja vernünftig aufklären und es wurde auch eine akzeptable Lösung gefunden. Wir sollten aber ALLE darauf achten, dass die Kletterkonzepte eingehalten werden, nur so lässt sich der Klettersport auch in Zukunft erhalten.

D. Frischbier

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.°° Uhr
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

Mitgliederversammlung der IG Klettern

Protokoll der 25. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. am Samstag, den 28.02.2015 im Gasthof "Kroder" in Schlaifhausen

Begrüßung und Eröffnung

Die Eröffnung der Mitgliederversammlung erfolgt um 18:30 Uhr durch den zweiten Vorsitzenden Daniel Frischbier. Der erste Vorsitzende Jürgen Kollert ist entschuldigt. Es sind 24 stimmberechtigte Mitglieder sowie ein Gast anwesend.

Die Tagesordnung wird entsprechend der Ankündigung im Steinschlag wie folgt festgelegt:

Tagesordnung

- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht und Kassenprüfung
- Entlastung von Vorstand und Kassenwart
- Außerordentliches

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Daniel Frischbier verliest den Vorstandsbericht, der die nachfolgenden Aktivitäten von Januar 2014 bis Dezember 2014 auflistet:

Kletterkonzeptionen, Begehungen, Behörden und Verbände

- Teilnahme am „Runden Tisch“ zum Thema Vogelschutz, der alljährlich zu Beginn der Vogelschutzsaison mit Vertretern des LBV, der Naturschutzbehörden, der IG und des DAV stattfindet. Die Regelung, dass bei den flexibel gestalteten Sperrungen für die unterschiedlichen Vogelarten unterschiedliche Sperrfristen gelten, wurde flächendeckend umgesetzt. Entsprechende neue Schilder wurden mittlerweile zum überwiegenden Teil von Freiwilligen der IG an den betroffenen Felsen angebracht. Zusätzlich Teilnahme an 6 Ortsterminen mit Vertretern des LBV zwecks Abklärung der Notwendigkeit bzw. der Ausdehnung von Vogelschutzsperrungen.

- Vermittlung in diversen Antragsverfahren zwecks Genehmigung von Neutouren an Zone-2-Felsen bzw. an noch nicht erschlossenen Felsen. Teilnahme an insgesamt 8 Nachbegehungen in den Regierungsbezirken Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz. Die Erschließung neuer Felsen bzw. zusätzlicher Routen an Zone-2-Felsen wurden nur in Einzelfällen genehmigt, die Mehrzahl der Anträge wurde abgelehnt. Nach dem Ausscheiden einiger Behördenvertreter aus dem Dienst gestalten sich die Antragsverfahren zum Teil ausgesprochen schwierig und langatmig. Für die Zukunft muss man sich nicht nur auf eine lange Verfahrensdauer, sondern auch auf häufige Ablehnung der Erschließungswünsche einstellen. Unschön ist auch, dass erneut ohne Rücksprache mit den Behörden an Zone-2-Felsen und an neuen Felsen Routen erschlossen wurden. Die Behörden fordern in diesen Fällen einen Rückbau der Wege.

- Beteiligung am Kletterkonzept „Bayerischer Wald“. Teilnahme an einer Gesprächsrunde bei der UNB in Cham zum Thema Kaitersberg. Im Fokus der Naturschützer steht dort weiterhin der Luchs. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde in Cham wurde eine Verordnung auf den Weg gebracht, die ein Kletterverbot einschließlich einem allgemeinem Betretungsverbot im sog. „Glasscherbenviertel“ vorsieht.

- Beteiligung am Kletterkonzept Regensburg. Teilnahme an insgesamt 4 Treffen bzw. Begehungen nahe Regensburg und im Naabtal. Mit den getroffenen Vereinbarungen kann man insgesamt zufrieden sein. Die bis dato bekletterten Felsen dürfen weiterhin klettersportlich genutzt werden. Für einige neue Felsen steht eine endgültige Entscheidung noch aus.

- Teilnahme an den zwei turnusmäßigen Sitzungen der Kommission „Klettern und Naturschutz“ des DAV in den Hohburger Bergen und in Pottenstein.

- Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung/Fachübungsleiterschulung des DAV zum Thema Naturschutz und Klettern.

- Teilnahme an zwei Treffen bzw. Begehungen mit Behördenvertretern und dem „VEREIN zur Erforschung der FLORA des REGNITZGEBIETES“, der sich intern und in der Öffentlichkeit massiv gegen die Kletterkonzepte ausgesprochen hatte und weitreichende Sperrungen eingefordert hat.

- Regelmäßiger Kontakt zum Naturpark Fränkische Schweiz, zu den Naturschutzbehörden aller Regierungsbezirke und zum LBV.

Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit an den Vorbereitungen und an der Organisation des Festaktes zum vorläufigen Abschluss der

Kletterkonzeptionen für den gesamten Frankenjura am 17.10.2014 in Pottenstein. Diesbezüglich Teilnahme an 4 Workshops, Verfassen von zwei Artikeln für die Broschüre zum Festakt und Teilnahme am Festakt selbst.

• Zusammenarbeit mit der Boulderhalle Cafe Kraft. Dank an dieser Stelle an das Team vom Cafe Kraft, insbesondere an Hannes Huch, für die großzügige Unterstützung und die Spenden!

• Bedarfsgerechte Kontakte zur hiesigen Lokalpresse. Kontakte zu den Betreibern einschlägiger Websites zum Thema Klettern in der Fränkischen Schweiz und Nutzung der einschlägigen Foren, um die Belange des Klettersports und des Naturschutzes im Sinne der IG zu vertreten.

• Regelmäßige Herausgabe des Steinschlags. Besonderen Dank an unsere Redakteurinnen Pia Teufel und Monika Exenberger, aber auch an Peter Wittwer.

• Regelmäßige Pflege unserer eigenen Website.

• Regelmäßige Kontakte zum Verein Mühlenkraft e.V. Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei der Ausrichtung des Jubiläums-IG-Festes 2014. Aufgrund von erheblichen Schwierigkeiten bei dem Genehmigungsverfahren für das Fest durch die UNB wird das IG-Fest 2015 an einem anderen Ort stattfinden. Geplant ist die Durchführung 2015 am Freibad Gößweinstein.

Sanierungen, Sicherheit, Konzeptarbeit und Felspflege

• Durchführung diverser Sanierungsarbeiten, Anbringen von Umlenkhaken usw. Auf eine Aufzählung der sanierten Gebiete im Einzelnen wird verzichtet.

• Durchführung kleinerer „Felssicherungsmaßnahmen“ (Jubiläumswand).

• Felsfreistellung Hohe Reute: Nachpflegearbeiten – unter fachkundiger Anleitung von Rudi Bülter und tatkräftiger Hilfe einiger unermüdlicher Säger wurden dort noch einmal Büsche nachgeschnitten.

• „Ausschilderung“ verschiedener Felsen im Zuge der befristeten Vogelschutzsperrungen. Kontinuierliche Überprüfung der Zonierungsschilder etc.

• IG-Haken: Aktuell beziehen wir Zwischenhaken zu günstigen Konditionen von der Firma CT (Italien) und Fixe (Spanien). Der Hakenverbrauch bewegt sich unverändert auf einem sehr hohen Niveau, im vergangenen Jahr wurden wieder über 1500 Haken bestellt. Insgesamt wurden von uns seit der Gründung der IG über 20000 Haken angeschafft.

CLIMBING factory

• 17 m hoch
• etwa 700 m² Fläche
• etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Fitnessstudio INJOY
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/ Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr
Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

www.climbing-factory.de

• Verbundmörtel gibt es weiterhin zu den bekannt günstigen Konditionen von der Firma Würth.

Veranstaltungen

• IG-Fest an der Harnbachmühle im Pegnitztal.

• Regelmäßige Treffen des erweiterten Vorstandes.

Kassenbericht und Kassenprüfung

Kassenwart Thomas Teufel verliest den Kassenbericht.
Kontostand 01.01.2014: 2.787,90 Euro, Kontostand 31.12.2013: 4182,23 Euro. Den Einnahmen von 23.349,84 Euro stehen Ausgaben von 21.955,51 Euro gegenüber, dies entspricht einer Differenz von 1394,33 Euro.

Kassenprüfer Peter Randelzhofer bestätigt die Überprüfung des Kassenberichts in vollem Umfang und erläutert, dass der Kassenbericht eine lobenswerte Qualität erreicht hat. Er empfiehlt die Entlastung des Kassiers.

Entlastung von Vorstand und Kassenwart

Monika Exenberger stellt den Antrag auf Entlastung von Kassenwart und Vorstand, diesem wird einstimmig stattgegeben.

Außerordentliches

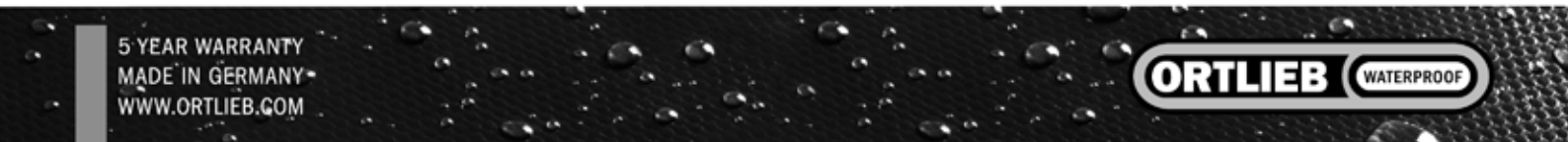
Homepage

Andreas Schneider bemängelt die veraltete unübersichtliche Homepage. Man sollte auf der Startseite mit einem Blick erfahren, was die IG eigentlich ist und was sie macht. Daniel Frischbier erläutert, dass momentan bereits ein neues Layout der Homepage in Arbeit ist. Stephan Betzel, der bisherige Webmaster, kümmert sich darum. Andreas Schneider erklärt sich bereit, bei der Erstellung der neuen Homepage mitzuwirken.

Gipfelbücher und Wandbücher

Raimund Schuh stellt einen von Jürgen Schulz produzierten Prototypen des neuen Gipfelbuches vor. Es sollen 60 Gipfelbuchkassetten sowie 10 bis 20 Wandbuchkassetten zu einem sehr günstigen Preis hergestellt werden. Die Gipfelbücher bzw. Wandbücher werden als Blanko-Exemplare vom SBB (Sächsischer Bergsteigerbund) bezogen.

Schlaifhausen, den 28.02.2015
Raimund Schuh (Schriftführer)
Jürgen Kollert (1. Vorsitzender)



Clean Up Day Frankenjura am 25. Juli

Wo viele Leute unterwegs sind, wird leider auch Dreck hinterlassen.

Damit dieser Tatsache begegnet werden kann, hat der Rockstore Frankenjura, die IG Klettern und kletterszene.com schon die letzten Jahre den "Clean Up Day" organisiert. Dank der zahlreichen Unterstützer wurde einiges an Müll aus den Fränkischen Wäldern gesammelt und bei der Stadt Betzenstein abgegeben. Dass diese Menge an Müll nicht nur von Kletterern kommen kann ist natürlich auch klar, aber lasst uns auch dieses Jahr wieder den Förstern, Grundstückbesitzern, Wanderern und schwarzen Schafen zeigen, dass auch uns die Natur nicht nur wegen unserem Hobby am Herzen liegt.Darum schnappt euch am 25. Juli 2015 einen Müllsack, geht dort klettern, wo ihr es am liebsten macht und packt alles an Müll ein, was euch so auf dem Weg ins Auge sticht. Alternativ bekommt ihr an diesem Tag auch Müllsäcke im RockStore Frankenjura in Betzenstein. Nach dem Klettern, geben die Teilnehmer ihre Müllbeutel bis 19 Uhr am Rockstore ab und nehmen somit an der Verlosung toller Sachpreise von bekannten Sportkletterfirmen teil. Diese findet etwa gegen 20 Uhr statt.Ab 18 Uhr läuft außerdem der Grill und dazu gibt es gutes Fränkisches Bier. Desweitern werden Vertreter der IG-Klettern da sein und ihre Arbeit präsentieren. Der IG haben wir es zu verdanken, dass wir als Kletterer in Franken so eine starke Stellung haben und nicht noch viel mehr Felsen gesperrt werden.

Ese / rockstore Betzenstein

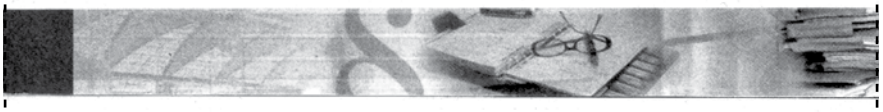
Unfall!
Haftung? Versicherung?

v. Rochow & Partner GbR

Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de



Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: **Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.**

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . .**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . .**Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender. . .**Fritz Müller,** Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: . . . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
. . . . . **Stephan Haase,** Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: . . . . . .Stadtsparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86,
. . . . . .BIC: BYLADEM1SFU
Finanzen:. . . . . .**Thomas Teufel**
Spendenkonto:. . . . . .Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion . . . . . **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
. . . . . **Pia Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: . **Thomas Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname: Name:

Anschrift:

E-Mail: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.“. Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____ (mind. EUR 64,–)

Ort, Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Vorname, Name (Kontoinhaber):

Anschrift:

Kreditinstitut:

BIC: IBAN:

Ort, Datum: Unterschrift:

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.

Bitte sende das Dokument ausgefüllt per Post oder Mail (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de

Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.